



Worte zum Sonntag 17. September 2023

Nachruf auf sich selbst

Gnade sei mit Dir und Friede von Gott, der da ist, der da war und der da sein wird!

Ich soll einen Nachruf auf mich selbst schreiben. Das ist eine der schwersten Aufgaben, die ich je bekommen habe.

Ich bin mitten in einer Weiterbildung und als Selbstreflexion wird diese Aufgabe gestellt.

Und jetzt sitze ich da. Wo fange ich an? Wie fange ich an? Nachrufe werden für Tote geschrieben, ich lebe ja. Irgendwie ist das das falsche Format.

Ich fange einfach mal an und versuche mich daran zu orientieren, was ich von Menschen erzähle, die ich bisher beerdigt habe. Wie hat die Person, also in diesem Fall ich, gelebt?

In meinem Nachruf soll stehen, dass ich gerne Menschen um mich gehabt habe, dass ich versucht habe offen und frei auf Menschen zuzugehen und überhaupt grossen Spass an Menschen und an vielfältigen Lebensentwürfen gehabt habe.

Dass ich gerne im kleinen Kreis gefeiert habe und sehr dankbar für meine Familie war.

Ich würde auch schreiben, dass ich gerne gelacht habe und gut anpacken konnte.

Vermutlich steht auch drin, dass ich oft ein schlechtes Gewissen allen und jedem Gegenüber gehabt habe und manchmal unter selbstgemachtem Druck stand.

Es steht drin, dass ich Bücher und Musik gemocht und das Leben auf dem Land geschätzt habe. Und dass ich viel unterwegs gewesen bin und keine Angst vor weiten Strecken hatte.

Und und und...

Es hat ganz schön Schweiss und Nerven gekostet, aber irgendwann war meine Nachruf-Aufgabe soweit fertig. Ich glaube, ich hole ihn ab und zu mal wieder raus, um zu überprüfen, wie ich leben will, und ob ich es auch wirklich so tue. So gesehen wird mein Nachruf eigentlich nie ganz fertig....

Mir ist bei der ganzen Sache eins sehr bewusst geworden: das hier ist nicht alles. Ich gehe fest davon aus, dass nach dem Leben noch was kommt. Dass das Leben bei Gott weitergeht. Und das ist ganz erfüllt.

Das soll kein billiger oder schneller Trost sein, sondern entlastet mich. Es wird hier nicht alles möglich sein. Aber nach meinem Leben hier wird es vollkommen sein.

Bevor es soweit ist, will ich noch viel erleben und feile ab und an weiter an meinem Nachruf auf mich selbst.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen!

Pfarrerin Helma Wever
Pfarrhaus 363
3762 Erlenbach i.S.
033 681 12 33
helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch

